Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 97. Ratibor, den 3. December 1828.

Subhastations=Patent.

Auf den Antrag eines Real=Gläubigers subhastiren wir hierdurch das dem Seilermeister Müller gehörige, am Ende der großen Vorstadt sub No. 20 gelegene gerichtlich auf 2248 rtlr. 7 sgr. gewürdigte, mit einem Brennerei=Gewölbe, 2 Schmieden und Nebengebäuden versehene Haus, zur weißen Taube genannt, und den dazu gehörigen Garten, setzen die Licitations=Termine in unserm Sessions=Zimmer vor dem Herrn Stadt=Gerichts Assessor Kretschmer

auf den 26. September 1828,
auf den 27. November 1828,
früh um 9 Uhr, und peremtorie
auf den 29. Januar 1829

Vormittag um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem Letztern einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Ratibor den 19. July 1828.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution wird die den Anton Krauseschen Erben gehörige am hiesigen Marktplatze belegene im Hypotheken=Buche unter der Nr. 166 eingetragenen Possession mit Nebengebäuden und Scheuer, so wie drey Viertel Huben Acker und Wiesen, von welchen die Gebäulichkeiten auf 1272 rtlr. 25 sgr. die Ackerstücke aber auf 2460 rtlr. gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbietenden feil gestellt, und werden deshalb Zahlungs= und Besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf den 4. December c. 4. Februar 1829 besonders aber auf den 8. April 1829 Früh um 10 Uhr hierselbst, in das hiesige Gerichts=Zimmer mit dem Eröffnen eingeladen: daß, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Bauerwitz den 24. September 1828.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Bekanntmachung.

In dem auf den 7. März 1829 im Kämmerey=Dorfe Brzezie bey Ratibor angesetzten Licitations=Termine sol=

len 20 Bresl. Scheffel Ackerland parzellenweise an die Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden: weshalb wir Kauflustige hierdurch einladen, in dem angesetzten Termin zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Stadt-Verordneten-Versammlung zu gewärtigen.

Ratibor den 28. Nov. 1828.

Der Magistrat.

Subhastations-Fortsetzung.

Da sich in dem, zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 5 zu Pawlau bey Ratibor belegenen Kretschams nebst Bierbrau- und Brandweinbrenn-, Schank-, Schlacht- und Back-Gerechtigkeit und dazu gehörigen 19 große Morgen Aecker auf 3946 rtlr. 15 sgr. geschätzt, am 6. März c. angestandenen peremtorischen Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, so haben wir zur Fortsetzung der Subhastation einen neuen peremtorischen Termin auf den 9. Februar 1829 in loco Pawlau anberaumt, und laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Kretscham zugeschlagen wird, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder Zeit bey uns eingesehen werden.

Ratibor den 25. Nov. 1828.

Das Graf v. Strachwitzsche Pawlauer Gerichts-Amt.

Stanjeck.

Bekanntmachung.

Nach dem Beschlusse der Wohllöblichen Stadt-Verordneten-Versammlung vom 22. Februar c. a. soll die, beym Baue des neuen Schulhauses vorkommende Tischler-Arbeit, in Entreprise gegeben werden, wir haben dahero zur Abgabe der Gebote einen Termin auf den 10. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr im rathhäuslichen Commissions-Zimmer angesetzt, wozu wir gehörig qualificirte Tischlermeister hiermit einladen.

Die in Entreprise zu gebenden Arbeiten sind folgende:

1.) 2 Stück 2 flügliche Thüren mit Fallungen von eichen Holz 10 Fuß hoch 5 Fuß 9 Zoll breit;
2.) 2 Stück einflügl. Hausthüren mit Verdoppelung und Kopfnägeln von kiefernem Holze 7 Fuß hoch und 4 Fuß breit;
3.) 1 zweyflügliches Thürfutter mit Verkleidung und der dazu gehörigen 2 flügl. Thüre mit Füllungen 9 Fuß hoch und 5 Fuß breit;
4.) 33 Stück 1 flügl. Thürfutter von 3 Zoll starken Bohlen 7 Fuß hoch und 3½ Fuß im lichten breit;
5.) 33 Stück 1 flügl. gestemmte Kreuzthüren mit Verkleidung zu vorstehenden Thürfüttern;
6.) 3 Stück Küchenthüren ebenfalls mit Füllungen ohne Verkleidung;
7.) 4 Stück Keller- und Bodenthüren mit eingeschobenen Leisten;
8.) 5 Stück Vorlegethüren;
9.) 82 Stück 4 flügliche Fensterrahmen mit Sprossen, bey welcher sich das Unterstück des Fensterkreuzes mit den untern Flügeln öffnet, 7 Fuß hoch 3 Fuß 9 Zoll breit, nebst Fensterbrett;
10.) 14 Stück 2 flügliche Fensterrahmen 4 Fuß hoch 3 Fuß 9 Zoll breit incl. Fensterbrett;
11.) 2 Stück 4 flügliche Fensterrahmen 5 Fuß hoch 3 Fuß 9 Zoll breit incl. Fensterbrett;
12.) 15 Stück halbe Kellerfensterrahmen 1 Fuß hoch 2 Fuß breit;

13.) 1 Stück halbrundes Dachgiebel-Fenster.

Ratibor den 27. Nov. 1828.

Die Schulen-Bau-Commission.

Rüge

des pasquillantischen Unfugs, der in Neisse erscheinenden Zeitschriften: Eunomia, Extrabeylage zu Nr. 35 und des Oberschl. Bürgerfreundes, Extrabeylage zu Nr. 44 der Intelligenzblätter.

Ueber den verläumderischen Unfug in obigen Blättern, der durch die abgedruckte Bekanntmachung der Gold-Arbeiter-Innung in Neisse v. 27ten u. 29ten v. M. — worin ich der Verfälschung einer goldenen Kette höchst boshaft beschuldigt werde, — gegen mich verübt ist, habe ich der Verordnung vom 31. Dec. 1825 gemäß, bereits Beschwerde bey der hohen Censur-Behörde geführt, zugleich aber bey der Justiz-Behörde auf Untersuchung und nachdrückliche Bestrafung der Urheber und Verbreiter desselben nach der Vorschrift des Landrechts II. 20. §. 572. 575. 624. und der Gesetze vom 19. December 1788. §. 2 und dem 28. December 1824. Nr. 2. angetragen.

Das unausbleibliche Straf-Urtel, dessen öffentliche Bekanntmachung ich mir nach dem Gesetz vom 1. Februar 1811 vorbehalte, wird meine vollkommenste Unschuld beweisen; da aber jeder bisher unbescholtene Mann, so lange ein ihm angeschuldigtes Verbrechen nicht erwiesen ist, für schuldlos gehalten werden muß, so darf ich von der Einsicht und Rechtlichkeit aller Freunde, Bekannten und ehrliebenden Menschen, so wie auch meiner sehr werthgeschätzten Kunden, zuversichtlich voraussetzen, daß sie die schmälige Verläumdung einstweilen derjenigen Verachtung übergeben werden, welche die Schändlichkeit boshafter und frecher Calummnien überall unausbleiblich trifft.

Breslau den 18. Nov. 1828.

P. L. Schmidt,
Bürger und Gold-Arbeiter.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des Königlichen Ober-Landes-Gerichts von Oberschlesien, werde ich auf den 8. December d. J. Vormittags um 9 Uhr bey der Arende zu Nieder-Niewiadom, Rybniker Kreises 100 Stück Brack-Schaafe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung veräußern, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ratibor den 27. Nov. 1828.

Rosinsky,
O. L. G. Executor.

Auctions-Anzeige.

Unterzeichneter wird den 4. December d. J. Nachmittags 2 Uhr in dem Geschäfts-Gebäude des Königlichen Ober-Landes-Gerichts hierselbst, einige Mobilienstücke, Gewehre und Silber meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen.

Ratibor den 27. Nov. 1828.

Rosinsky,
O. L. G. Executor.

Tanz-Unterrichts-Anzeige.

Ich beabsichtige die ergebenste Anzeige meines bey der Wittwe Frau Friedrich vom 8. c. ab, an den Tagen Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 5 bis 7 Uhr des Abends zu gebenden Tanz-Unterrichts; wobey ich mir zu bemerken erlaube, daß mein Auge ganz besonders auf den Anstand gerichtet

ist. — In dieser Eigenschaft empfehle ich mich dem hohen Adel und hochgeehrten Publiko ganz ergebenst.

Ratibor den 1. December 1828.

Hromada,
Gymnasien-Lehrer der Tanzkunst.

Anzeige.

Es ist auf dem Wege von Brzesnitz bis Ratibor eine Schachtel verloren gegangen, worin eine Spitzenhaube mit gelben Florband, ein gestickter Spitzenkragen, ein Gestrick und ein schon fertiger baumwollener Strumpf, ein Strauß schwarzer und ein desgleichen weißer Strauß Federn, ein buntseidenes Tuch und ein Chinesen-Stickmuster befindlich waren. Wer über den Finder genannter Sachen Nachricht zu geben vermag wird gebeten solches im landräthlichen Officio zu thun, und einer angemessenen Belohnung gewärtig zu seyn.

Brzesnitz den 2. Dec. 1828.

v. Wrochem.

Anzeige.

Ein hochgeehrtes Publikum setze ich hierdurch in Kenntniß, daß ich, vor die mit so vielem Beyfall aufgenommenen Dampfmaschinen-Chokolade bey dem Hrn. J. C. Klause eine Niederlage errichtet habe. Derselbe wird, so wie ich alle Sorten im Fabrik-Preise verkaufen.

Ratibor den 2. Dec. 1828.

J. Wolfson.

Bekanntmachung.

Hypotheken-Nummern zu 3 und 4 Bogen Formulare zu sämmtlichen Deposital-Büchern, Erbschafts-Stempel-Tabellen, so wie Formulare zu Conto-Büchern für Professionisten sind im Vorrath und in meiner Steindruckerey zu haben.

Ratibor den 2. Dec. 1828.

Barwig.

Anzeige.

Höhern Auftrage zu Folge, soll auf die Herrschaft Czienskowitz ein Executor angenommen werden, hierzu sich bey dem unterzeichneten Stellvertreter des Dominio meldende Subjekte, haben wenn Sie auch persönlich erscheinen einen schriftlichen Aufsatz mitzubringen, besonders wird auf solche die beym Militär gedient haben Rücksicht genommen werden.

Tscheidt den 25. Nov. 1828.

Bauer.

Anzeige.

Es werden 600 Rthlr. zur zweiten Hypothek auf Grundstücke verlangt. Das Nähere bey

der Redaktion.

Anzeige.

Bey Unterzeichneten sind 3 Zimmer nebst Zubehör vom 1. Januar an, zu vermiethen. Die Näheren Bedingungen sind bey mir zu erfahren.

Ratibor den 25. Nov. 1828.

Mludek,
Schwarzfärber in Bosatz.

Zu vermiethen.

Vom 1. Januar k. J. ab, ist in einem auf der Neuengasse gut gelegenen Hause, für einen einzelnen Herrn eine Stube zu vermiethen. Das Nähere weist die Redaktion nach.
